

mitten drin



DAS RATHAUS ALS MINIATURWELT

ROTENBURG. „Ich bin total überrascht über das tolle Ergebnis.“ Rotenburgs Bürgermeister Andreas Weber schaut sich interessiert das detaillierte Kunstwerk an, das ihm in seinem Amtszimmer auf den Tisch gestellt wurde. Gefertigt hat es Peter Skopnick, der seit 1993 bei der Lebenshilfe Rotenburg-Verden wohnt und aktuell in der Schlosserei arbeitet. In seiner Freizeit baut er gerne kreative Miniaturwelten – wie eben das Rathaus der Wümmestadt.

Zur Vorgeschichte: Im Juli 2016 stellte Peter Skopnick seine Kunstwerke im Rathaus aus. Andreas Weber kam damals zur Eröffnung, hatte viel Lob für den Künstler übrig und sagte ihm ganz nebenbei: „Peter, baue doch mal das Rathaus.“ Die Antwort: „Mach ich.“ Und so ging er ans Werk und investierte drei Monate Arbeit. „Ab und zu habe ich ihn auf dem Fahrrad in der Stadt getroffen und nach dem Fortschritt gefragt“, berichtet Andreas Weber. „Ich habe mich dann sehr über die Nachricht gefreut, dass er das Rathaus tatsächlich fertiggestellt hat.“ Verarbeitet hat Peter Skopnick beispielsweise Holzreste, Dinge vom Sperrmüll und jede Menge Playmobilfiguren. Einiges hat er gefunden und verwendet das im Sinne der Nachhaltigkeit weiter, anderes hat er ge-

schenkt bekommen. Gekauft wurde ein kleines Teil, nämlich ein Brunnen. Denn Peter Skopnick hat nicht nur das Rathaus gebaut, sondern ebenso den Pferdemarkt, die Sparkasse sowie die CAFESITObar der Lebenshilfe Rotenburg-Verden. Natürlich fehlen auch die Pferde auf dem Marktplatz nicht, außerdem sind jede Menge Menschen unterwegs.

Clou: Das Werk kann beleuchtet werden, die passenden Lämpchen mit Stromanschluss hat der Künstler eingebaut. Begleitet wurde Peter Skopnick beim Termin von Martina Kuper (Abteilungsleitung Wohngruppen/Wohntraining), Iris Dreier (Bereich Wohnen, Wohngruppe 2), Annette Busch-Reichmann (gesetzliche Betreuerin) und Hans-Joachim Hopfe (Bereichsleitung Wohnen & Leben und Freizeit & Schule). Der Bürgermeister kaufte dem Künstler das Werk prompt ab und es wird einen Platz im Rathaus finden.



Lebenshilfe
Rotenburg • Verden



mitten drin

**Herzlich willkommen zur
Erstausgabe von „mittendrin“!**

Mehrfach im Jahr werden wir
in dieser Form über Neuigkeiten
und interessante Geschichten
aus unserem Haus informieren.

Viel Spaß beim Lesen!

Umzug in neue Räume:

Das „Café mal anders“ hat einen
anderen Standort und ist nun
im Weinhorn (Ostertorstraße 12)

in Verden zu finden.

Jede Woche gibt es die Möglichkeit,
gemütlich zusammensitzen
und zu klönen – dienstags von 16
bis 19 Uhr (außer in den Ferien).

Impressum:

Lebenshilfe Rotenburg-Verden
gemeinnützige GmbH
Westerholzer Weg 1-3

27356 Rotenburg (Wümme)

Telefon: 0 42 61 94 43 – 0

www.LhRowVer.de · info@LhRowVer.de

Geschäftsführer: Dr. Marc Brockmann

Redaktion: Wibke Woyke

WELTMEISTERLICHES INTERVIEW

KIRCHLINTELN. Tolle Sache für zwei Auszubildende von Blume & Co. in Kirchlinteln: Rosana Camargo Blaschke und Saskia Gandyra durften kürzlich Klaus Wagener besuchen. Der ist nicht nur ein überaus bekannter Floristmeister, sondern hat in seinem Fach sogar bereits den Weltmeistertitel errungen.

Rosana Camargo Blaschke ist Auszubildende im ersten Lehrjahr bei Blume & Co und hatte von der Berufsschule die Aufgabe mit auf den Weg bekommen, ein Referat auszuarbeiten. Dafür wollte sie Klaus Wagener interviewen und kontaktierte ihn über Facebook. Tatsächlich antwortete der Floristmeister und ermöglichte einen Termin. Rosana Camargo Blaschke reiste dafür nach Minden und nahm ihre Kollegin Saskia Gandyra (drittes Lehrjahr) mit. Wageners Vita weist viele interessante Punkte auf, nicht nur den Gewinn des Interflora Worldcups in Detroit im Jahr

1985, sondern ebenso die Gründung des Verlages und der Agentur FMS Floristik Marketing Service GmbH – seit einer Umfirmierung bekannt als BLOOM's.

BLOOM's gilt als der führende deutsche Verlag für floralen Lifestyle und floristische Fachliteratur. Vielen ist Klaus Wagener ein Begriff von der Fernsehfloristikreihe in der WDR-Servicezeit, zudem ist er Buchautor.



OFFENE HILFEN AUF DER SUCHE

ROTENBURG. Die Mitarbeiter der Offenen Hilfen unterstützen Menschen mit Förderbedarf oder Behinderung, ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben zu führen. Doch das Team ist auf Unterstützung angewiesen – und zwar durch Ehrenamtliche. Ob Spielen, Basteln, Spazierengehen, Musizieren, Fahrradfahren, Sport, Ausflüge, Gespräche über Kunst und Politik: Je nach Alter und Neigung der Betreuten unterscheiden sich die Wünsche zur Freizeitgestaltung. Nun suchen die Offenen Hilfen wieder Freiwillige zur Verstärkung.

Mariska Jaletzky ist Koordinatorin im Bereich Familienunterstützender Dienst/ Freizeitassistenz. „Die Altersspanne unserer Ehrenamtlichen ist groß. Das Mindestalter beträgt aber 18 Jahre“, sagt sie. Akzeptanz von Menschen mit Behinderung sowie Einfühlungsvermögen, außerdem Zuverlässigkeit und Belastbarkeit

sind wichtige Kriterien. Eine bestimmte berufliche Ausbildung ist nicht erforderlich, dafür aber eine Schulung, um die sich die Lebenshilfe kümmert und die regelmäßig angeboten wird. Wer Interesse hat, sich einzubringen, und weitere Informationen möchte, kann sich wenden an 04261 - 4143896 oder per E-Mail an Offene-Hilfen@LhRowVer.de.

